

# TheaterWeltenErschaffen/ Wirkstatt für neuen Wind: Die Irre(n) von Chaillot nach Jean Giraudoux

Eine Gruppe mächtiger Spekulanten will eine neue Aktiengesellschaft gründen. Es gibt nämlich Grund zu der Annahme, dass sich unter der Stadt Paris große Ölquellen erschließen lassen. So fassen sie den Plan, Paris teilweise in die Luft zu sprengen. Für sie sind Geschichte und Kultur nur alberne Hindernisse für ihre Pläne. Sie kennen nur einen Wert: Profit! - Sogleich entschließt sich Aurélie, die vermeintliche „Irre“, etwas gegen das geplante Verbrechen zu tun. Sie besitzt nämlich Energie, gesunden Menschenverstand und hat sich im Schutz ihrer Lächerlichkeit Verständnis für Freiheit und Menschlichkeit bewahrt. - Natürlich geht das Stück gut aus: Die Skrupellosen und Gierigen werden von Aurélie nämlich fachgerecht entsorgt.

Jean Giraudoux schrieb 1943 das Stück, das auch gut 65 Jahre später von bedrückender Aktualität ist. - Nur schade, dass Happy Ends in der Realität nicht so leicht zu bewerkstelligen sind...

## Es wirken mit:

Brigitte Affeldt - Prospektor  
Gudrun Bachmann - Lumpensammler  
Hildegard Born - Josephine  
Silvia Braun - Makler  
Guido Glowitzka - Polizist  
Gabi Grusdt-Herweg - Soufflage  
HD Haun - diverse kleine Rollen, Projektleitung  
Ortrun Haupt - Retter, Taubstummer  
Wilma Klumpe - Baron  
Waltraud Krutzki - Aurélie  
Marga Anna Mehlem- Clown, Gabrielle  
Ingrid Mohr - Kloakenreiniger, Ami de Vin  
Ellgin Rohrmoser - Straßenmusikantin, Akkordeon  
Sylvia Ruppert - Kellner, Constance  
Irmgard Schönberg - Präsident  
Anneliese Schönfelder - Pierre  
Angelika Scholz - Irma, Klarinette

*Willst Du Dir  
Deinen größten Wunsch erfüllen:  
Zuschauer bleiben zu können,  
dann: Bade in Ohnmacht.  
Gerade der uns überall  
umgebende Götze: Macht!  
erzeugt die OHN-MACHT in uns.  
Lebendig werden hieße,  
mit der herrschenden Macht  
zu brechen.*

*Cristy Orzechowski*

*Wir machen Theater, und Theater hat die  
Aufgabe, sich mit den Dingen dieser Welt  
auseinanderzusetzen. Alles andere ist  
uninteressant.*

*Tilman Knabe*

*In keiner anderen  
Form enthüllt sich die  
menschliche Habsucht  
so sehr als geist- und  
seelenlos wie in der  
Gier nach Gold und  
Geld.*

*Elisabeth Frenzel*

**Die Musikstücke:**  
Titelthema - M.: Peter M. Haas/ HD Haun/ Angelika Scholz  
Tango des Prospektors - M.: HD Haun - T.: Brigitte Affeldt  
Lied der Aurélie - M.: Peter M. Haas - T.: Waltraud Krutzki/ HD Haun  
Irmas Lied - M. + T.: HD Haun  
Zitat: Je ne regrette rien - M.: Charles Dumont - T. Michel Vaucaire  
Lied der Freundinnen - M.: Claude-Joseph Rouget de L'Isle - T.: HD Haun  
Lied des Lumpensammlers - M. + T.: HD Haun  
Chor der Gutmenschen - M.: Peter M. Haas/ HD Haun - T.: HD Haun  
Ausklang - M.: Peter M. Haas

*Lasst uns Trost finden in den Möglichkeiten die wir haben und deren Grenzen wir wenn wir ehrlich sind  
nicht abschätzen können um unsere Trauer in Freude zu verwandeln weil wir nicht aufhören aus Fehlern  
zu lernen die Mächtigen einzuschränken das Leiden zu lindern unter dem Pflaster der Städte das Land zu  
suchen in dem Milch und Honig fließen*

*Norbert Copray*

Wir danken der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach, der Regenbogenschule Köln-Dellbrück und dem Q1 für die Bereitstellung von Proben- und Auftrittsräumen und dem Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach für die finanzielle Unterstützung des Projekts. - „Die Irre(n) von Chaillot“ bewerben sich um den Kulturpreis DER BOPP des Stadtverbandes Kultur 2011.